

Michael Schmidbauer

Satellitenfernsehen für die Bundesrepublik Deutschland

Bedingungen und Möglichkeiten des
Direktfernsehens via Satellit

Verlag Volker Spiess · Berlin

Inhalt

I. Satelliten-TV und terrestrisches Fernsehen	7
1. Vom Kommunikations- zum Fernsehsatellit	9
2. Satelliten-, drahtlos-terrestrisches und Kabel-Fernsehen	14
II. Zur Technik des Satellitenfunks	21
1. Satellitensysteme und Umlaufbahnen	22
2. Kapazität und Leistung von Kommunikationssatelliten	28
3. Hinweise zu Trägersystemen	37
4. Sendebedingungen und Empfangsmöglichkeiten (Teilnehmerdirekt- oder Großgemeinschafts-/Kabelnetzanlagen)	42
III. Satelliten für den Fernsehdirektempfang – Entwicklung, Stand und Pläne	51
1. Fernmeldeverkehr und Fernsehdirektversorgung: Zwischen Intelsat und TV-SAT	51
2. Die europäischen Satellitenpläne	57
2.1. Die European Space Agency und die nationalstaatlichen Interessen	57
2.2. Der Katalog der Projekte	60
2.2.1. L-SAT/ESA (Italien, Großbritannien)	60
2.2.2. TV-SAT, TDF-1/BRD-Frankreich	65
2.2.3. NORDSAT/Skandinavien, TELE-X/Schweden, NORSKSAT/Norwegen, FINNSAT/Finnland	66
2.2.4. TEL-SAT, SAT-TEL-TEC/Schweiz	69
2.2.5. RTL- oder LUX-SAT/Luxemburg	72
3. Exkurs: USA	74
IV. Die Position der Bundesrepublik und das Projekt TV-SAT	81
1. Die Funkverwaltungskonferenz 1977: Orbitpositionen europäischer Fernsehsatelliten und deren Teilnehmerdirekt- oder Kabelnetzempfang	81
2. Das Abkommen BRD/Frankreich, die Stellung der Bundes- regierung und die Rundfunkhoheit der Bundesländer	100
3. Technik und Ökonomie des TV-SAT	105
3.1. Die Technik des Satelliten	105
3.2. Der TV-SAT als ökonomischer Faktor	111

4. Exkurs: TV-SAT als Sprungbrett in ein bundesdeutsches Privatfernsehen?	120
5. Das Satelliten-TV in der Programmkonzeption der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten	123
V. Nationales Satellitendirektfernsehen und die Notwendigkeit einer „Europäischen Rundfunkkonvention“	137
VI. Anmerkungen	141